

»fairKauf« am Start

Hannovers erstes Sozialkaufhaus eröffnet am 14. Januar

Jetzt geht's los: Die Belegschaft von »fairKauf« freut sich auf neugierige Kunden. Angeboten werden Möbel, Hausrat und Kleidung zu günstigen Preisen. Die Waren sind alle gespendet und gut aufgearbeitet. Auf Wunsch werden größere Gegenstände auch nach Hause geliefert. Vorstandsvorsitzender Reinhold Fahlbusch: »Wir sind ausdrücklich kein »Kaufhaus für Arme«. Bei uns sind Menschen aus allen sozialen Schichten willkommen – die Ärztin, die das besondere Möbelstück sucht, ebenso wie der ehemals Obdachlose, der wieder eine Wohnung bezieht und Einrichtungsgegenstände braucht. fairKauf ist das hannoversche Kaufhaus,



Grafik: novum! Werbemedien, Hannover

mit dem sich die Kundinnen und Kunden identifizieren können.« Der Clou: fairKauf ist demokratisch und unabhängig als Genossenschaft organisiert. Wer für 50 Euro Genossenschafter wird, darf die Geschicke mitbestimmen: 1 Mensch – 1 Stimme. fairKauf ist damit nicht von einem Konzern dominiert und kann auch nicht

von einem anderen Unternehmen geschluckt werden. Regelmäßig finden Versammlungen statt, Entscheidungen werden per Anzeige im Asphalt-Magazin öffentlich gemacht.

Die Mitarbeitenden sind langzeitarbeitslose Männer und Frauen, die bei fairKauf qualifiziert werden, angestrebt ist eine Belegschaft

von rund 40 MitarbeiterInnen. Gründer und Unterstützer sind: Diakonisches Werk, Caritas und Werkheim Büttnerstraße. Den Aufsichtsrat bilden: Manfred Becher (Geschäftsführer Caritas), Walter Lampe (Asphalt-Herausgeber), C.-A. Schiedat (Vorstand Werkheim), Tina Voß (Unternehmerin), Klaus Woynta (Vorstandsvorsitzender Sparda-Bank).

fairKauf: Limburgstraße 1, Hannover City (ehem. Möbelhaus Borsum), 2.–4. Etage. Eröffnung: 14. Januar 2008. Öffnungszeiten: Mo–Sa, 10–18 Uhr. Informationen zu Warenspenden, ehrenamtlicher Mitarbeit, Stellenvergabe für Langzeitarbeitslose sowie Eintritt in die Genossenschaft unter Telefon 0511–1 69 61 33.

Renate Schwarzbauer



Foto: Wolter/Altecke

Dietrich Borsum

Asphalt: Herr Borsum, warum vermieten Sie Ihre optimal gelegene City-Immobilie an fairKauf und nicht an eine große Bekleidungskette, die möglicherweise eine viel höhere Miete zahlen würde?

Dietrich Borsum: Nein, ich bin nicht der Gutmensch, für den

Sind Sie ein Gutmensch, Herr Borsum?

Fragen an den fairKauf-Vermieter aus der hannoverschen Möbel-Familie Borsum

man mich halten könnte. Um ehrlich zu sein: Große Ketten sind oft sehr aggressive Mieter. Da beschließt die Konzernleitung, die Filiale von heute auf morgen dicht zu machen und irgendwo eine neue zu öffnen, weil es so besser in die Marketingstrategie passt. Mit der Folge, dass Sie als Vermieter Rechtsstreitigkeiten unter Umständen bis vor Gericht austragen müssen.

Auch die Möglichkeit, meine Immobilie an einen Spielhallen-Betreiber zu vermieten, wollte ich nicht ergreifen. Geld ist nicht alles. Mich beeindruckten die Professionalität und Zuverlässigkeit der fairKauf-Initiatoren, die ja auch eine angemessene Miete bezahlen. Ich komme nicht zu kurz.

Asphalt: Wie ist Ihre Familie mit Hannover und dem Möbelhaus verbunden?

Borsum: Mein Großvater August Borsum eröffnete 1884 unser erstes Möbelhaus am Klagesmarkt. Zwei weitere kamen hinzu, am Aegi und in der Calenberger Neustadt. Alle drei wurden im 2. Weltkrieg zerstört. Im Zuge eines Grundstückstausches konnten wir dann in den 50er Jahren das Möbelhaus in der Limburgstraße errichten, das mein Neffe, also die vierte Generation, bis im vergangenen Jahr führte.

Asphalt: Wie sind Sie mit fairKauf in Kontakt gekommen?

Borsum: Ganz einfach – durch einen Aushang im leeren Schaufen-

ter, nachdem mein Neffe den Möbelverkauf eingestellt hatte. Die Leute von fairKauf hielten ja ihre Augen offen und waren daran interessiert, ein Haus in der City zu finden und nicht irgendwo am Stadtrand. Und so erhielt ich einen freundlichen Anruf.

Asphalt: Werden Sie ebenfalls Genossenschafter?

Borsum: Ja, die Idee überzeugt mich.

Asphalt: Haben Sie einen längerfristigen Mietvertrag abgeschlossen?

Borsum: Ja, denn das Projekt ist tragfähig.

rs